

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.
Magdalena Tanner-Kaerger
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606 269
Mobil 170 375 8107
magdalena.tanner@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf e.V. zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen

- SOS-Kinderdorf unterstützt Vorhaben für mehr Bildungschancen, Rechte und Teilhabe für junge Menschen
- Kinderhilfsorganisation erwartet konsequente Umsetzung in den Koalitionsverhandlungen

München, 20. Oktober 2021 – Nach Abschluss der Sondierungen zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, haben die Ampel-Parteien der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zugestimmt. Dazu erklärt Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende von SOS-Kinderdorf:

„Das Sondierungspapier deutet eine politische Agenda an, die Kinder und ihre Familien stärker in den Mittelpunkt stellt. Es macht Hoffnung auf lang überfällige politische Maßnahmen, die allen jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gerechte Chancen auf eine gute Zukunft ermöglicht. Diese Zielrichtung begrüßt SOS-Kinderdorf im Hinblick auf die anstehenden Koalitionsverhandlungen ausdrücklich.

Investitionen in Bildungsangebote für alle zahlen sich aus, denn sie ermöglichen zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben. Daher unterstützen wir das Vorhaben, jungen Menschen, insbesondere benachteiligten, mehr Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Dazu zählen nicht nur die avisierte dauerhafte Förderung von Kitas und Schulen in benachteiligten Regionen und Quartieren, sondern auch der Aufbau von Angeboten im Bereich der beruflichen Bildung und Weiterbildung. Jungen Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, Berufsabschlüsse zukünftig jederzeit nachholen zu können und sie mit Förderangeboten für alle zugänglich zu machen, sind wichtige Schritte hin zu mehr Chancengerechtigkeit.

Wir appellieren jedoch an die Parteien, Bildung stets als ganzheitlichen Prozess zu betrachten. Sie darf nicht auf die formale Bildung in der Schule beschränkt werden – weitere Unterstützungsangebote für junge Menschen sowie Freiräume, in denen sie sich selber ausprobieren können und non-formale Bildung stattfinden kann, müssen mitgedacht werden. Diese sozialräumlichen Angebote müssen aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen geplant werden. Aus der täglichen Arbeit von SOS-Kinderdorf wissen wir, wie wichtig soziale Inklusion und non-formale wie formale Bildungsteilhabe sind. Jedes Kind muss die Erfahrung machen, dass es der Gesellschaft wichtig ist.

Die geplante Stärkung der Kinderrechte und die umfassende Beteiligung von jungen Menschen, bspw. durch die Absenkung des Wahlalters, zählen zu den grundlegenden Forderungen von SOS-Kinderdorf. Gerade in einer Zeit, in der die ökologische Lebensgrundlage der zukünftigen Generationen auf dem Spiel steht, müssen Kinder und Jugendliche als am meisten Betroffene mitbestimmen können und gehört werden. Eine verfassungsändernde Mehrheit für starke Beteiligungsrechte von jungen Menschen zu organisieren, ist aus unserer Sicht entscheidend.

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf mehr Zukunftschancen! Die von den Ampel-Parteien ausgesandten Signale sind ermutigend - die anstehenden Koalitionsverhandlungen werden wir aufmerksam und kritisch begleiten. SOS-Kinderdorf wird auf eine konsequente Umsetzung der Maßnahmen im Interesse von Kindern und Familien bestehen und sich weiterhin aktiv für die Rechte und Belange junger Menschen einbringen.“

#Zeitfürmehr

Mehr Informationen zur Kampagne #ZeitfürMehr finden Sie [hier](#).

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Wohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 39 Einrichtungen insgesamt rund 4.400 MitarbeiterInnen. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen über 800 Angeboten rund 109.500 Menschen in erschwerten Lebenslagen in Deutschland. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 173 SOS-Einrichtungen in 29 Ländern weltweit. Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de